Das Praktische Jahr

Erfahrungen sammeln an einem der größten Krankenhäuser der StädteRegion Aachen.

RHEIN-MAAS KLINIKUM
STÄDTEREGION AACHEN | WÜRSELEN

Chirurgie

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Prof. Dr. med.
Karsten Junge
Chefarzt, Stellvertretender Ärztlicher Direktor

Klinik für Gefäßchirurgie

Prof. Dr. med.
Jochen Grommes
Chefarzt

Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie

Prof. Dr. med
Hans-Oliver Rennekampff
Chefarzt

Klinik für Thoraxchirurgie

Dr. med.
Jan Volmerig
Chefarzt

Klinik für Unfallchirurgie, Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik

Dr. med.
Markus Graf
Chefarzt

Innere Medizin

Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie

Prof. Dr. med.
Jens Tischendorf
Chefarzt

Klinik für Internistische Rheumatologie

Dr. med. Peter
Bartz-Bazzanella
Leitender Arzt

Klinik für Kardiologie, Nephrologie und Internistische Intensivmedizin

Prof. Dr. med.
Michael Becker
Chefarzt

Klinik für Lungenheilkunde und Beatmungsmedizin

Dr. med.
Peter Fleimisch
Chefarzt

Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation

Dr. Farahnaz Haddadi
Chefärztin

Wahlfächer

Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Dr. med.
Frank Eichwede
Chefarzt

Klinik für Neurologie mit Stroke Unit

Prof. Dr. med.
Christoph Kosinski
Chefarzt

Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin

Prof. Dr. med.
Georg Mühlenbruch, MBA, Chefarzt ,
Ärztlicher Direktor

Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und Spezielle Orthopädie

Prof. Dr. med.
Rolf Sobottke
Chefarzt

Inhalt

Gesundheit in der StädteRegion Aachen 6

Das Praktische Jahr am Rhein-Maas Klinikum 8

Der Unterricht 9

Allgemeines und Organisatorisches 10

Chirurgie 12

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie 13

Klinik für Gefäßchirurgie 17

Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie 18

Klinik für Thoraxchirurgie 20

Klinik für Unfallchirurgie, Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik 22

Innere Medizin 24

Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie 25

Klinik für Internistische Rheumatologie 26

Klinik für Kardiologie, Nephrologie und Internistische Intensivmedizin 29

Klinik für Lungenheilkunde und Beatmungsmedizin 30

Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation 32

Wahlfächer 35

Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin 36

Klinik für Neurologie mit Stroke Unit 38

Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin 40

Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und Spezielle Orthopädie 42

Gesundheit in der StädteRegion Aachen

Das **Rhein-Maas Klinikum** ist mit seinen insgesamt 600 Betten und 18 Kliniken (davon eine Belegabteilung) ein leistungsstarkes Schwerpunktkrankenhaus in der StädteRegion Aachen mit vielen Bereichen auf Niveau eines Maximalversorgers.

Menschliche Zuwendung und ein vertrauensvolles Verhältnis im Umgang mit den Patienten und deren Angehörigen sind gelebte Kernbegriffe im Rhein-Maas Klinikum. Wir gewährleisten eine ganzheitliche Patientenversorgung auf Grundlage der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Dieses medizinische Leistungsspektrum aus einer Hand ermöglicht eine beispielhafte, enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle aller Patienten. Aus diesem Grund vertrauen sich jährlich rund 22.000 stationäre und 32.000 ambulante Patienten der kompetenten Behandlung durch unsere erfahrenen Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen und Therapeuten an.

Das Leistungsangebot

- Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation
- Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie
- Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
- Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Gefäßchirurgie
- Innere Medizin und Gastroenterologie
- Internistische Rheumatologie
- Kardiologie, Nephrologie und Internistische Intensivmedizin
- Lungenheilkunde und Beatmungsmedizin
- Neurologie
- Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie
- Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin
- Schmerztherapie und Palliativmedizin
- Thoraxchirurgie
- Unfallchirurgie, Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik
- Urologie und Kinderurologie
- Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und Spezielle Orthopädie
- Zentrale Notaufnahme

Die Schwerpunkte

- Alterstraumazentrum
- Cardiac Arrest Center
- Chest-Pain-Unit (Brustschmerz-Station)
- Diabeteszentrum
- Endoprothetikzentrum
- Hernienzentrum
- Intensivstation
- Notfallmedizin mit NEF + RTH Christoph Europa 1
- Palliativzentrum
- Regionales Traumazentrum
- Rückenzentrum mit Wirbelsäulenzentrum Level 1
- Schlaganfallzentrum (Stroke Unit)
- Thoraxzentrum Aachen
- Viszeralmedizinisches Tumorzentrum
- Zentrum für Frauen-Herzen

Das Praktische Jahr am Rhein-Maas Klinikum

Sie interessieren sich für das Praktische Jahr in unserer Klinik?
Auf den folgenden Seiten finden Sie neben wichtigen Auskünften zur Aufwandsentschädigung und zu weiteren Leistungen vor allem Informationen zur Struktur Ihrer medizinischen Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen.

Bei Fragen sprechen Sie uns gern direkt an.

Bei organisatorischen Fragen:

PJ-Beauftragte
Anna-Sabine Carl

Tel. 02405 62-1201
anna-sabine.carl@
rheinmaasklinikum.de

PJ-Beauftragte
Marion Merkelbach

Tel. 02405 62-1201
marion.merkelbach@
rheinmaasklinikum.de

Für alle medizinischen Fragen:
Wenden Sie sich gerne direkt an die lehrbeauftragten Chefärzte oder die jeweiligen Tutoren der einzelnen Fachabteilungen. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen ein interessantes und erfolgreiches Praktisches Jahr am Rhein-Maas Klinikum.

Der Unterricht

Auf Anregung der Studenten der letzten PJ-Jahrgänge haben wir die theoretische Ausbildung am Rhein-Maas Klinikum umstrukturiert und konzentrieren diese jetzt auf je einen halben Studientag pro Woche. Dabei spielt es keine Rolle, für welchen Bereich Sie sich entscheiden: Wir lehren in einem gemeinsamen Unterricht sehr praxisorientiert an Fallbeispielen und mithilfe von Bedside-Teaching.

Der Unterricht wird curricular abgehalten. Wenn Sie das gesamte Praktische Jahr im Rhein-Maas Klinikum absolvieren, werden Ihnen durch den Unterricht alle praxisrelevanten Themen der jeweiligen Fachgebiete theoretisch vermittelt.

Allgemeines und Organisatorisches

Begrüßung und Einteilung:
Zum Start des jeweiligen Turnus im Mai und November findet für alle neuen PJ'ler am ersten Tag um 9:00 Uhr eine gemeinsame Begrüßung und Einführung statt.

Treffpunkt ist die Eingangshalle.

➔ Bitte bringen Sie an diesem Tag ein **aktuelles Gesundheitszeugnis** mit.

Danach erfolgt je nach Wahlfach die Einteilung an die entsprechenden Standorte. Von den Lehrbeauftragten bzw. den Tutoren der Abteilungen werden Sie dann über die klinikinternen Abläufe informiert und in die Abteilungen aufgenommen.

Die PJ'ler, die erst zum 2. oder 3. Tertial in unsere Klinik wechseln, bitten wir vor Ihrem Ausbildungsbeginn um telefonische Rücksprache.

Ihre Ansprechpartner:

Prof. Dr. med.
Christoph Kosinski
Chefarzt
Tel. 02405 62-1307
christoph.kosinski@
rheinmaasklinikum.de

PJ- Beauftragte
Anna-Sabine Carl und
Marion Merkelbach
Tel. 02405 62-1201
Fax. 02405 62-1800
anna-sabine.carl@
rheinmaaslinikum.de
marion.merkelbach@
rheinmaasklinikum.de

Aufwandsentschädigung
Alle PJ-Studenten erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung von 200 Euro.

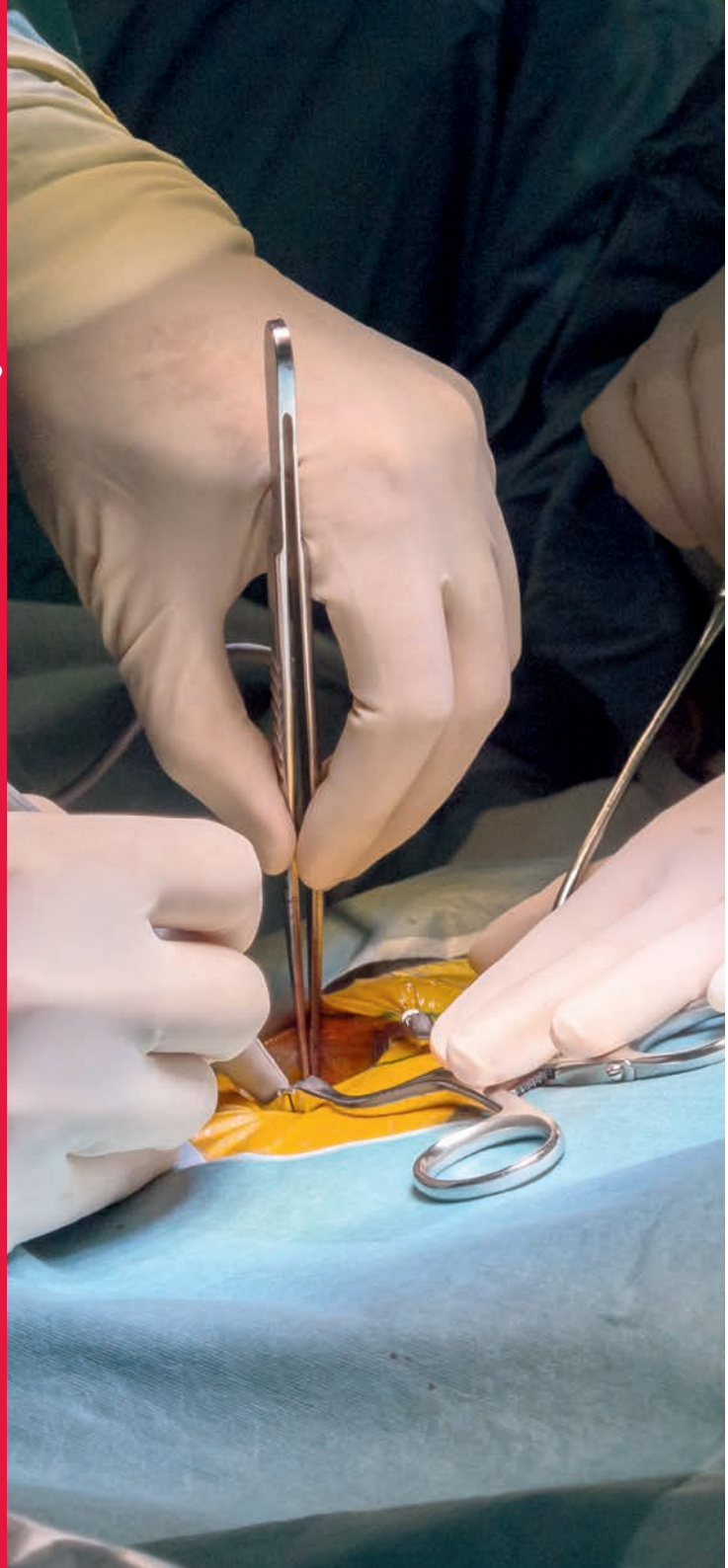
Dienstkleidung
Vom Rhein-Maas Klinikum werden drei Garnituren Dienstkleidung zur Verfügung gestellt, die vom Haus kostenlos gewaschen werden. Nach Beendigung der Dienstzeit erfolgt deren Rückgabe.

Essenskarte
Der Preis für Frühstück und Mittagessen in den Mitarbeiterkantinen richtet sich nach der individuellen Zusammenstellung. Den PJ'lern wird hierfür eine monatliche Essenskarte im Wert von täglich 3 Euro zur Verfügung gestellt.

Transport/Parken
Der Parkplatz ist für alle Mitarbeiter kostenpflichtig. Nutzen Sie bitte die Parkmöglichkeiten in der angrenzenden Umgebung.

Attraktiv und nah ist das Rhein-Maas Klinikum in nur 20 Minuten sowohl mit PKW als auch Bus von Aachen aus erreichbar. Die Buslinie 21 fährt von Aachen Bushof und hält in unmittelbarer Nähe.

Fachliteratur/Internet
Alle Fachabteilungen verfügen über aktuelle Literatur, die eingesehen und ausgeliehen werden kann. Daneben besteht die Möglichkeit des Zugriffs über das Internet auf die Bibliothek der RWTH Aachen und die Online Datenbank "UpToDate".



Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie bietet das gesamte Leistungsspektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie unter Einsatz modernster Operationsverfahren – von kleinen, ambulant durchgeführten Eingriffen, bis hin zur ausgedehnten komplexen Tumoroperation. Eine besondere Expertise hat unsere Klinik in der Schlüsselloch-Chirurgie. Unser minimalinvasives Routine-Repertoire geht über die allseits standardisierten Operationen an Gallenblase, Dickdarm und Appendix hinaus. Es schließt nicht nur das gesamte Spektrum der Hernienversorgung, sondern sogar Eingriffe an Speiseröhre, Magen, Milz, Nebenniere und Leber sowie an der Bauchspeicheldrüse ein. Ein Schwerpunkt unserer Klinik liegt in der onkologischen Viszeralchirurgie. Wir behandeln sämtliche gut- und bösartigen Tumore des Magen-/Darmtraktes vom Ösophagus bis zum Rektum, Tumore des Pankreas und der Leber. Insbesondere die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der hiesigen Klinik für Gastroenterologie auf unserer gemeinsamen Bauchstation ermöglicht eine optimal abgestimmte, reibungslose chirurgisch-internistische Therapie auch bei allen akut und chronisch entzündlichen Erkrankungen (CED, M. Crohn, Colitis ulcerosa, Pankreatitis). Weiter zählt die Behandlung von Hernien aller Art zu den Kernkompetenzen unserer Klinik. So werden neben den häufigen Leistenbrüchen auch seltene und aufwändig zu therapierende Narbenbrüche und Bruchrezidive versorgt. Zudem bieten wir das Leistungsspektrum der endokrinen Chirurgie an (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere).

Wir freuen uns, angehende Kolleginnen und Kollegen als Studierende im Praktischen Jahr im Fach Allgemein- und Viszeralchirurgie unterrichten und ausbilden zu können. Während des Chirurgie-Tertials Ihres PJs werden Sie alle Bereiche dieses Fachgebietes kennenlernen und praktisch arbeiten. Wir wollen Ihnen ermöglichen, einen umfassenden Einblick in die chirurgische Tätigkeit zu erhalten und sich alle erforderlichen, praktischen und theoretischen Kenntnisse anzueignen, um Ihren Einstieg in die Berufstätigkeit sicher zu gestalten. Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um Ihr PJ in der Allgemein- und Viszeralchirurgie steht Ihnen neben Chefarzt Prof. Dr. med. Karsten Junge als koordinierender Tutor Oberarzt Dr. med. Urban Dilger zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Karsten Junge
Chefarzt
Tel. 02405 62-3001
karsten.junge@
rheinmaasklinikum.de

Dr. med. Urban Dilger
Oberarzt
Tel. 02405 62-7527
urban.dilger@
rheinmaasklinikum.de

Unser täglicher Arbeitsablauf in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

7:30 Uhr Dienstübergabe des Bereitschaftsdienstes. Frühbesprechung der gesamten Klinik und Besprechung der in der Nacht aufgenommenen und ambulant behandelten Notfallpatienten. Radiologische Demonstration der Bildgebung des Vortages und der Nacht.

7:45 Uhr Frühvisite auf der Intensivstation gemeinsam mit den Stations- und Oberärzten

8:00 Uhr OP-Beginn. Die PJ-Studenten werden auf dem Operationsplan berücksichtigt. Es steht Ihnen in Absprache mit Ihren Kollegen frei, die für Sie interessantesten Operationen bereits am Vortag auszuwählen bzw. auch ohne Nennung im Operationsplan bei den Operationen tätig zu werden, alternativ erfolgt die Arbeit auf der Station oder in der Chirurgischen Ambulanz

15:30 Uhr Indikationsbesprechung der gesamten Klinik und Dienstübergabe. In dieser Besprechung werden die erfolgten Operationen des Tages, ausstehende Tätigkeiten auf Station und der Operationsplan des folgenden Tages besprochen. Darüber hinaus findet die Dienstübergabe an den Bereitschaftsdienst mit der Festlegung eventuell anstehender Notfalloperationen statt.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen die Möglichkeit, am Bereitschaftsdienst der Assistenzärzte teilzunehmen.

Lehrinhalte der allgemein- und viszeralchirurgischen Ausbildung

- Interaktion mit dem Pflegepersonal auf der Station und anderen Berufsgruppen im Klinikalltag
- kompetenter Umgang mit Patienten und deren Angehörigen
- Gesprächsführung
- Anamneseerhebung
- körperliche Untersuchung
- Erstellung eines Ablaufplanes für die Diagnostik und für präoperative Untersuchungen
- Kriterien der Methodenwahl und kritische Bewertung diagnostischer oder therapeutischer Maßnahmen
- Beurteilen von Röntgen- und CT-Aufnahmen
- Differenzialdiagnostische Überlegungen
- Erstellen eines Behandlungsplanes
- Organisation von Terminen und Konsilien
- Arbeitsorganisationen
- Teilnahme an den Aufklärungsgesprächen für die invasive Diagnostik und operative Therapie
- Teilnahme an apparativen Untersuchungen
- Verhalten im Operationsbereich (Asepsis, Sterilität)
- Patientenlagerung
- Vorbereitung im OP

- Assistenz bei allen diagnostischen und operativen Maßnahmen
- Wundverschluss im OP
- Grundsätze postoperativer Intensivüberwachung
- Blutabnahmen
- intravenöse Injektionen
- zentralvenöse Katheter
- Infusionen
- Blutgasanalysen
- Verbandwechsel
- Legen bzw. Entfernen von Drainagen
- Legen bzw. Entfernen von Magensonden und Blasenkathetern
- Punktionen
- Chirurgische Notfallversorgung
- Anlegen von Verbänden und kleine Wundversorgungen in der Ambulanz
- Erlernen und Durchführen von Nahttechniken
- Erstellen von Arztbriefen und Abschließen der Krankenakte
- Grundlagen der Dokumentationsarbeit
- Wirtschaftliches Handeln unter ethischen und DRG-Gesichtspunkten

Im Rahmen der allgemeinen Weiterbildung für unsere PJ-Studenten findet regelmäßig ein umfangreiches Fortbildungsprogramm unter Beteiligung der Chirurgischen Klinik statt. Weiterhin sind alle PJ-Studenten herzlich zu den innerklinischen Fortbildungen und den interdisziplinären Tumorkonferenzen eingeladen. Im Rahmen des PJ´s haben Sie auch die Möglichkeit, das Zertifikat »Studentische/-r OP Assistent/-in« der Arbeitsgruppe »Junge Chirurgen« der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie zu erlangen. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie auf unserer Internetseite.

Klinik für Gefäßchirurgie

In der Gefäßchirurgie werden alle arteriellen und venösen Gefäßerkrankungen mit Ausnahme der herznahen und intrakraniellen Gefäße behandelt. Hierzu zählen insbesondere die periphere Durchblutungsstörung, Aneurysmen aber venöse Erkrankungen wie Varizen oder venöse Thrombosen. Ergänzt wird das Spektrum durch die Dialyseshuntchirurgie und die Behandlung chronischer Wunden sowie des diabetischen Fußsyndrom.

Im Rahmen Ihre PJ's erlangen Sie in alle Bereiche der Gefäßchirurgie einen Einblick. Hierzu zählt die ambulante wie die stationäre Betreuung von Gefäßpatienten. Im OP haben Sie die Möglichkeit als Assistenz bei den Gefäßeingriffen mit am Tisch zu stehen und werden nicht als „Hakenhalter" missbraucht.

Der tägliche Ablauf beginnt mit der gemeinsamen chirurgischen Frühbesprechung. Hieran schließt sich die Stationsvisite oder die Mitarbeit im Operationssaal an. Sie erlernen die klinische Beurteilung der peripheren Durchblutung und auch die angiologische Funktionsdiagnostik (Dopplermessung, Verschlussdrücke und Duplexsonographie). Ebenso erlernen Sie die Befundung bildgebender Gefäßdiagnostik und werden mit den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten wie konservative, offen-chirurgische oder endovaskuläre Verfahren vertraut. Gerade in der Gefäßchirurgie werden wir häufig mit multimorbiden Patienten konfrontiert. Sie sollen lernen, einen klinischen Blick für Ihre Patienten zu entwickeln und versuchen einzuschätzen, welche Therapie für den Patienten die richtige ist.

Wir freuen uns, angehende Kolleginnen und Kollegen als Studierende im Praktischen Jahr im Fach Gefäßchirurgie unterrichten und ausbilden zu können. Während des Chirurgie-Tertials Ihres PJs werden Sie die Möglichkeit haben, das Fach Gefäßchirurgie kennenzulernen und hier praktisch tätig werden zu können. Wir möchten Sie gut auf Ihren späteren Berufsstart vorbereiten und dies ganz unabhängig, ob Sie sich in Ihrer späteren Laufbahn für ein chirurgisches Fachgebiet interessieren oder nicht.

Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um Ihr PJ in der Gefäßchirurgie steht Ihnen Chefarzt Prof. Dr. med. Jochen Grommes und alle anderen Mitarbeiter zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Jochen Grommes
Chefarzt
Tel. 02405 62-1223
jochen.grommes@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie

In der Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie biete ich Ihnen an, einen Einblick in die verschiedenen Aspekt der Plastischen Chirurgie zu gewinnen und Grundlagen und Prinzipien der Behandlung von Patienten, insbesondere in der rekonstruktiven Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie, kennenzulernen.

In ihrer Ausbildung möchte ich Ihnen grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Plastischen Chirurgie und Handchirurgie vermitteln. Sie werden im Rahmen Ihres Kurses den systematischen Ablauf von stationärer Aufnahme über Durchführung der notwendigen präoperativen Untersuchungen und Planung, der ärztlichen Aufklärung bis zur operativen Versorgung des Patienten sowie das postoperative Prozedere aktiv begleiten. Durch die Teilnahme an den operativen Eingriffen werden Sie an das plastisch-chirurgische Fachgebiet herangeführt und können Ihre manuellen und medizinischen Fertigkeiten weiterentwickeln. In den häufigsten Erkrankungen des Fachgebietes sollen Sie eine Handlungskompetenz erwerben und diese unter Anleitung durchführen. Neben den fachlichen Kenntnissen gemäß des Nationalen Lernzielkataloges werden soziale und kommunikative Kompetenzen vermittelt.

Im Einzelnen werden Sie im Folgenden tätig sein:

- Anamneseerhebung bei plastisch chirurgischen und handchirurgischen Krankheitsbildern in der Sprechstunde
- Durchführung klinischer Untersuchungsmethoden an der oberen Extremität
- incl. Feststellung des Bewegungsausmaßes der Gelenke nach der Neutral-0-Methode
- Beurteilung von Wunden und Wundbehandlung (aseptische/septische Wunden) incl. verschiedener Verbandstechniken
- Mitarbeit bei den regelmäßigen Visiten
- Teilnahme an OP-Aufklärungsgesprächen
- Erlernen verschiedener plastisch chirurgischer Knoten- und Nahttechniken
- Assistenz bei verschiedenen Operationen
- Vermittlung von OP-Planung und Abläufen

Ihr täglicher Arbeitsablauf

7:30 Uhr	Dienstbesprechung in Kooperation mit der Unfallchirurgischen Klinik
8:15 Uhr	OP-Beginn Die PJ-Studenten werden auf dem Operationsplan berücksichtigt. Alternativ: Stationstätigkeit oder Mitarbeit in der Chirurgischen Ambulanz
15:15 Uhr	gemeinsame Rö Visite, alternativ: Spätvisite auf der Station

Donnertags:
Teilnahme und Mitarbeit bei den ambulanten Sprechstunden mit Erlernen grundlegender Untersuchungstechniken.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff
Chefarzt
Tel. 02405 62-3312
hans-oliver.rennekampff@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Thoraxchirurgie

Liebe angehende Kolleginnen und Kollegen,

die spezialisierte, aber breit gefächerte Fachdisziplin der Thoraxchirurgie bietet eine einzigartige Mischung und auch Herausforderung, verschiedene persönliche Neigungen und Interessen in der Medizin zu vereinen.

Chirurgisch besteht eine große Bandbreite an minimal-invasiven und offen-chirurgischen OP-Verfahren zur Behandlung von strukturellen, infektiösen, traumatischen und onkologischen Erkrankungen der Lunge, des Mediastinums, des Rippenfells, des Zwerchfells sowie des Brustkorbes.

Insbesondere aufgrund des hohen Anteils an planbaren, elektiven Eingriffen erfreut sich die Thoraxchirurgie innerhalb der operativen Fachgebiete einer wachsenden Beliebtheit.

Die komplexe dreidimensionale Struktur und individuelle anatomische Varianz des Bronchial- und Gefäßsystems erfordern detaillierte anatomische Kenntnisse, insbesondere bei minimal-invasiven Operationsverfahren, sowie ein hohes Maß an Kompetenz in der Beurteilung einer diagnostischen Bildgebung, insbesondere CT-Thorax.

Interventionell/diagnostisch werden gemeinsam mit der Klinik für Lungenheilkunde und Beatmungsmedizin alle Aspekte der flexiblen und starren bronchoskopischen, tracheo-bronchialen Diagnostik, Intervention und Therapie angeboten.

Die Abklärung der funktionellen Operabilität sowie durchzuführender Operationsstrategien fordert ein übergreifendes Verständnis für physiologische und pathophysiologische kardio-pulmonale Zusammenhänge und der damit verbundenen Diagnostik.

Im Bereich der thorakalen Onkologie erleben wir rasante Fortschritte in therapeutischen Möglichkeiten, so dass der Zusammenfassung und vor allem Zusammenarbeit von Expertisen im Bereich der Thoraxchirurgie, Onkologie und Strahlentherapie eine immer höhere Bedeutung zukommt. Multimodale Therapiekonzepte sind die Regel, so dass eine gelebte Interdisziplinarität essentiell ist.

Die Klinik für Thoraxchirurgie bietet Ihnen die Gelegenheit, dieses Spektrum für sich zu entdecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fotos: istockphoto.com

Tätigkeiten unter anfänglicher Aufsicht und Mithilfe der Stationsärzte

- Interaktion mit dem Pflegepersonal auf der Station und anderen Berufsgruppen im Klinikalltag
- kompetenter Umgang mit Patienten und deren Angehörigen
- Gesprächsführung
- Anamneseerhebung
- körperliche Untersuchung
- Erstellung eines Ablaufplanes für die Diagnostik und für präoperative Untersuchungen
- Kriterien der Methodenwahl und kritische Bewertung diagnostischer oder therapeutischer Maßnahmen
- Beurteilen von Röntgen- und CT-Aufnahmen
- Differenzialdiagnostische Überlegungen
- Erstellen eines Behandlungsplanes
- Organisation von Terminen und Konsilien
- Arbeitsorganisationen
- Teilnahme an den Aufklärungsgesprächen für die invasive Diagnostik und operative Therapie
- Teilnahme an apparativen Untersuchungen
- Verhalten im Operationsbereich (Asepsis, Sterilität)
- Patientenlagerung
- Vorbereitung im OP
- Assistenz bei allen diagnostischen und operativen Maßnahmen
- Wundverschluss im OP
- Grundsätze postoperativer Intensivüberwachung
- Blutabnahmen
- intravenöse Injektionen
- zentralvenöse Katheter
- Infusionen
- Blutgasanalysen
- Verbandwechsel
- Legen bzw. Entfernen von Drainagen
- Legen bzw. Entfernen von Magensonden und Blasenkathetern
- Punktionen
- Erlernen und Durchführen von Nahttechniken
- Erstellen von Arztbriefen und Abschließen der Krankenakte
- Grundlagen der Dokumentationsarbeit
- Wirtschaftliches Handeln unter ethischen und DRG-Gesichtspunkten

Ihr Ansprechpartner:

Dr. med. Jan Volmerig
Chefarzt
Tel. 02405 62-3085
jan.volmerig@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Unfallchirurgie, Allgemeine Orthopädie und Endoprothetik

Während eines Teiles Ihres Chirurgie-Tertials werden Sie innerhalb der Klinik im Schwerpunkt für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie eingesetzt und lernen die Grundlagen und Prinzipien der Frakturbehandlung sowie der Versorgung von schwerverletzten Patienten kennen.

Dabei werden Sie die konservative und operative Versorgung häufiger Verletzungen und deren Nachbehandlung im OP und auf den Stationen miterleben. Des Weiteren werden Sie die Beurteilung von Arbeitsunfällen und das Gutachtenwesen kennenlernen. Sie werden zusätzlich mit in die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen unseres alterstraumatologischen Zentrums einbezogen. Über die 24 Stunden täglich besetzte Notfallambulanz ermöglichen wir Ihnen einen Einblick in das gesamte Spektrum der Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie einschließlich der Endoprothetik und speziellen Handverletzung.

Ziel der Ausbildung ist, Ihnen einen umfassenden Überblick über die Diagnostik von Unfallverletzungen und deren wesentliche Therapiestrategien zu vermitteln. Sie werden in den OP-Einheiten, auf Stationsebene und in der Notfallambulanz eingesetzt.

Ihr täglicher Arbeitsablauf

07:30 Uhr	Dienstbesprechung in Kooperation mit der Klinik für Plastische Chirurgie
08:00 Uhr	OP-Beginn Die PJ-Studenten werden auf dem Operationsplan berücksichtigt. Alternativ: Stationstätigkeit oder Mitarbeit in den Spezialambulanzen der Klinik oder der traumatologischen Notfallambulanz.
15:15 Uhr	Gemeinsame Röntgenvisite, alternativ: Spätvisiten auf den Stationen

Tätigkeit unter anfänglicher Aufsicht unter Mithilfe der Stationsärzte. Diese entsprechen den aufgeführten Aufgaben der anderen chirurgischen Kliniken.

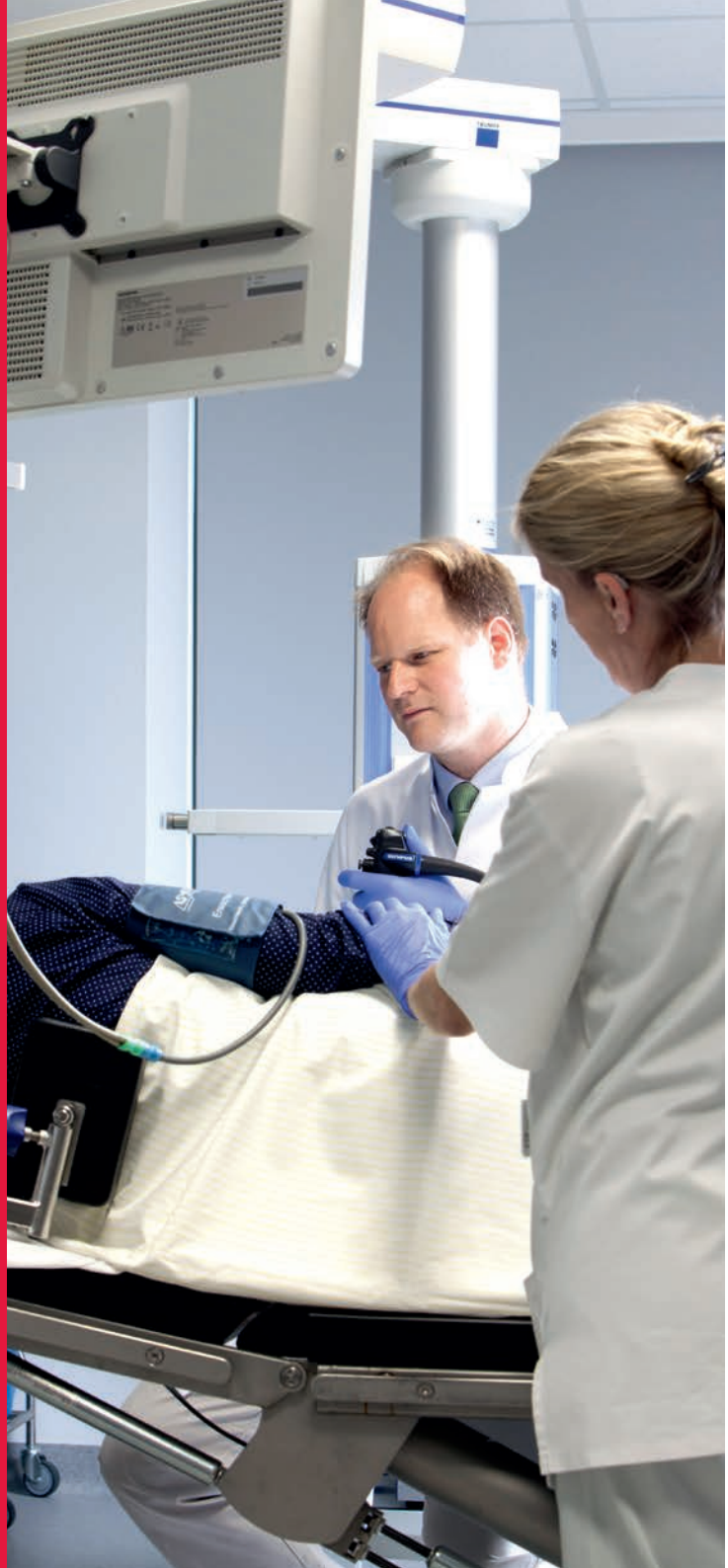
Konferenzen und Fortbildungen

nach Maßgabe des abteilungsinternen Fortbildungsplans,
Schwerpunktfortbildung 1. Dienstag im Monat.

Auf Wunsch bieten wir Ihnen die Möglichkeit, am Bereitschaftsdienst der Assistenzärzte teilzunehmen.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. med. Markus Graf
Chefarzt
Tel. 02405 62-3312
markus.graf@rheinmaasklinikum.de



Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie

In der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie werden sowohl Patienten mit allgemein-internistischen Erkrankungen als auch speziellen Krankheitsbildern der Gastroenterologie behandelt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Klinik ist die Behandlung sämtlicher Magen-, Darm-, Bauchspeicheldrüsen- und Lebererkrankungen sowie des Diabetes mellitus. Zum anderen liegt uns die optimale Versorgung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen besonders am Herzen.

Einen wichtigen Grundpfeiler für die Diagnostik und Therapie stellt hierbei die hochmoderne Funktionsabteilung dar, in die Sie jederzeit herzlich eingeladen sind. Hier führt unsere Klinik alle zurzeit verfügbaren Verfahren der Endoskopie routinemäßig in höchster Qualität durch und besitzt eine überregionale Fachkompetenz. Die endoskopische Diagnostik wird unterstützt durch zwei moderne Sonographie-Einheiten.

Wir freuen uns darauf, Sie als angehende Kollegen in diese Untersuchungstechniken einzuführen und im klinischen Alltag mit einzubinden, sodass Sie am Ende ihrer Ausbildungszeit in der Lage sein werden, verschiedene Untersuchungen (z.B. Abdomensonographien, Pleura- und Aszitespunktionen) unter adäquater Supervision selbstständig durchzuführen. Im Vordergrund Ihrer Ausbildung steht zusätzlich die aktive Begleitung der Patienten auf den Stationen. Ziel des PJ-Tertials ist es unter anderem, Patienten von Aufnahme bis Entlassung unter Aufsicht selbstständig zu betreuen um möglichst frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und problemorientierte Anamnese, körperliche Untersuchung, Diagnostik und Therapie zu erlernen.

Wichtig für die Versorgung der Patienten ist eine enge Kooperation mit den anderen Fachgebieten. So besteht ein regelmäßiger Austausch mit den weiteren internistischen Kliniken sowie insbesondere auch der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie beispielsweise in der Betreuung onkologischer Patienten. Wir freuen uns, angehende Kolleginnen und Kollegen als Studierende im Praktischen Jahr im Fach Innere Medizin und Gastroenterologie ausbilden zu können, damit Sie eine gute Vorbereitung für einen sicheren Start in die Berufstätigkeit erhalten. Es erwartet Sie ein nettes und engagiertes Team!

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Jens Tischendorf
Chefarzt
Tel. 02405 62-1321
jens.tischendorf@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Internistische Rheumatologie

Kennen Sie Dr. House, die berühmte Serie? Es muss nicht immer Lupus (SLE) sein, auch andere rheumatologische Krankheitsbilder sind von einer faszinierenden Komplexität. Lassen Sie sich von uns begeistern und Ihnen dieses anspruchsvolle Fachgebiet vermitteln.

Die Klinik für Internistische Rheumatologie wird seit 2004 von Dr. med. Peter Bartz-Bazzanella geleitet. Oberärztlich werden Sie von 2 weiteren internistisch-rheumatologischen Fachärzten begleitet, Frau A. Gniezinski-Schwister und Herrn Dr. med. C. von der Decken. Aktuell stehen 6 Betten für die stationäre internistisch-rheumatologische Versorgung am RMK zur Verfügung. Die bisweilen aufwendige Diagnostik und Behandlung zahlreicher Organmanifestationen entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen findet in intensiver Zusammenarbeit mit den anderen internistischen Kliniken statt. Beispielhaft sei unser ILD-Board erwähnt, mit dem wir interdisziplinär Patienten mit interstitiellen Lungenerkrankungen diskutieren. Die oft sehr spezifische bildgebende Diagnostik wird eng mit der Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin abgestimmt. Folgeschäden entzündlicher Rheumakrankheiten an den Gelenken und der Wirbelsäule werden mit den operativen Fachkliniken, insbes. der Orthopädie und Unfallchirurgie, diskutiert. Bei schmerztherapeutischen Problemen stehen uns die Kolleginnen der Klinik für Schmerztherapie hilfreich zur Seite. Dieses integrative Konzept ist in der Region einzigartig und bietet den Patienten eine umfassende, multidisziplinäre Therapie.

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst die spezialisierte Diagnostik und Behandlung der facettenreichen rheumatischen Erkrankungen. Dazu gehören auch hochmoderne Therapieverfahren mit unterschiedlichen Basistherapeutika, verschiedenen Immunmodulatoren (anti-Zytokin-Therapien), mit sog. „small molecules" (Kinase-Inhibitoren) sowie Infusionstherapien mit sog. Biologika, aber auch Zytostatika. Bei kritischen Durchblutungsstörungen infolge entzündlich-rheumatischer Manifestationen am Gefäßsystem kommen intravenös applizierte gefäßaktiven Substanzen zum Einsatz (z.B. Ilomedin).

In Ihrer Rotation in die Rheumatologie (i.R. des internistischen Tertials) lernen Sie unterschiedliche entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen kennen, wie die chronische Polyarthritis mit ihren variablen Verlaufsformen, die Psoriasis-Arthritis, die Kollagenosen, einschließlich der Overlap-Syndrome, genetische Fieber-Syndrome (z.B. FMF), autoinflammatorische Erkrankungen und Vaskulitiden, sowie entzündliche Erkrankungen der Wirbelsäule (Spondyloarthritiden). Auch andere komplexe, nicht entzündlich-rheumatische Beschwerdebilder (z.B. Osteoporose, Arthrosen) oder rheumatische Manifestationen bei Stoffwechselerkrankungen (z.B. Gichtarthropathie, Chondrokalzinose, Hämochromatose-Arthropathie) gehören zu unserem Spektrum.

Im stationären Bereich werden jährlich etwa 360 Patienten behandelt. Neben der Privatambulanz besteht außerdem eine Ermächtigung zur vertragsärztlichen ambulanten Versorgung Rheumakranker. In der Rheumaambulanz und Infusionsklinik werden jährlich ca. 2.600 Patienten versorgt.

Versorgungsforschung: RhePort / RheVital

Die ambulante Versorgung rheumakranker Menschen in Deutschland ist problematisch. Bundesweit gibt es zu wenig Rheumatologen, zu wenig Lehrstühle und universitäre Ausbildung. Wir haben uns dieses Problems angenommen. Um Betroffene rascher zu identifizieren, haben wir ein internetbasiertes Rheumaportal („RhePort.de") entwickelt. Dieses Portal ermöglicht es, über einen Algorithmus Rheumakranke zu identifizieren und ist mit einem computergestützten, priorisierenden Terminvergabeservice ausgestattet. Dieses Versorgungskonzept hat inzwischen bundesweit zahlreiche Kooperationspartner gefunden und wird ständig von uns weiterentwickelt.

In einem 2. Förderprojekt entwickeln wir ein wissensbasiertes System zur adaptiven Versorgungssteuerung (RheVital). Patienten, die eine Krankheitsverschlechterung erfahren, sollen so eher gesehen werden können. Dazu werden patientenseitig über eine App Verlaufsparameter erfasst und zusammen mit medizinischen Daten ausgewertet. Ein wissensbasiertes Steuerungssystem leitet daraus adäquate Handlungsempfehlungen ab, sowohl für die Erkrankten als auch für die Behandelnden, deren Effekte ebenfalls systemgesteuert überprüft werden.

Auf einen Blick

Ärztlicher Leiter:	Dr. med. Peter Bartz-Bazzanella
2 Oberärzte:	Agnes Gniezinski-Schwister, Dr. med. Cay von der Decken
1 Facharzt:	Dr. med. Emmanouil Ntasis
6 Betten:	ca. 360 stationäre Fälle jährlich;
Ambulanz:	ca. 2.600 Fälle jährlich

Leistungsspektrum

Internistisch-rheumatologische Diagnostik und Therapie

- Labordiagnostik (Speziallabor)
- Bildgebende Diagnostik: hochauflösende Gelenk-Sonographie, Gefäß-Sonographie (Duplexsonographie, Vaskulitis-Diagnostik)
  Abdomen-Sonographie, Schilddrüsen- und Speicheldrüsen-Sonographie
  Röntgen, CT / MRT, Skelett-Szintigraphie, inkl. SPECT, Angiographie
- Kapillarmikroskopie
- Polarisationsmikroskopie
- Knochendichtemessung in Kooperation mit dem MVZ-Stolberg bzw. Dr. Hickmann
- Immunmodulierende Therapien mit Biologika, small-molecules, DMARDs etc.
- Intravenöse Ilomedin-Therapie bei kritischer akraler Durchblutungsstörung
- Intravenöse Cyclophosphamid-Therapie
- Spezifische osteologische Therapien bei Osteoporose
- Gelenkpunktionen (diagnostisch / therapeutisch),
  transorale peridentale Steroid-Infiltration (CT-gesteuert)
- Radiosynoviorthese (Kniegelenke)

Rheuma-Ambulanz

Sylvia Stettner
Kerstin Heimrich-Bolz
(rheumatologische Fachassistentinnen)

Infusionsambulanz

Schwester Ramona

Wir bieten Ihnen im Rahmen des internistischen PJ-Tertials die einzigartige Möglichkeit, einen Einblick in die faszinierende Diagnostik und Therapie internistisch-rheumatologischer Krankheitsbild zu bekommen. Dies gilt sowohl für den stationären Bereich mit täglichen Visiten, die Funktionsdiagnostik (u.a. Gelenksonographie, Gelenkpunktionen, Kapillarmikroskopie) und die z.T. komplexen immunmodulierenden Therapien, als auch für den ambulanten Bereich im Rahmen der rheumatologischen Sprechstunde.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. med. Peter Bartz-Bazzanella
Ärztlicher Leiter
Tel. 02405 62 -7383
peter.bartz-bazzanella@rheinmaasklinikum.de

Agnes Gniezinski-Schwister
Oberärztin
PJ-Verantwortliche
Tel. 02405 62-7355
agnes.gniezinski@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Kardiologie, Nephrologie und Internistische Intensivmedizin

Wir würden uns freuen, Sie in der Klinik für Kardiologie, Nephrologie und Internistische Intensivmedizin willkommen zu heißen. Wir sind ein junges Team voller Begeisterung für die modernen technischen und medikamentösen Behandlungs-Möglichkeiten und für ein menschliches und achtsames Miteinander im täglichen Umgang.

In unserer Klinik behandeln wir alle kardiologischen und nephrologischen Erkrankungen, sowie internistische Notfälle auf höchstem Niveau. Das interdisziplinär arbeitende Team der Klinik setzt sich aus national und international anerkannten Experten zusammen und behandelt immer nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Grundlage ist eine enge Zusammenarbeit mit den Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen.

Ein leistungsfähiger Funktionsbereich mit den modernsten Geräten für Echokardiographie und Herz-Kreislauf-Diagnostik stehen dabei ebenso zur Verfügung wie MRT, CT und SPECT-CT-Einheiten der neuesten Generation in der Klinik für Radiologie. Unsere Herzkatheter-Labore ermöglichen eine Arbeit mit besonders geringer Strahlenbelastung. Somit sind wir in der Lage, das gesamte Behandlungsspektrum für Herz- und Nieren-Erkrankungen anzubieten.

Im PJ-Tertial lernen Sie alle kardiologischen und nephrologischen Erkrankungen kennen. Sie werden unter Supervision Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung begleiten und nach ausführlicher Einarbeitung weitgehend selbstständig betreuen können, um so einen optimalen Einblick in Ihre späteren Tätigkeiten zu erhalten. Ferner besteht die Möglichkeit, in den verschiedenen Funktionsbereichen mitzuarbeiten. Natürlich werden in praxisnahen Vorträgen der Oberärzte und des Chefarztes alle wesentlichen kardiologischen und nephrologischen Krankheitsbilder in der wöchentlichen internistischen Fortbildungsveranstaltung besprochen.

Lassen Sie sich für die spannende Bandbreite an Möglichkeiten im Herzkatheter- und Echokardiographie-Labor, in der nichtinvasiven Funktionsdiagnostik, in der Chest Pain Unit oder in den unterschiedlichen Ambulanzen begeistern. Für Rückfragen sind wir jederzeit gerne über unser Klinik-Sekretariat (Frau Hallmanns) unter der Nummer 02405 62-3333 zu erreichen.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Michael Becker
Chefarzt
Tel. 02405 62-3333
michael.becker@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Lungenheilkunde und Beatmungsmedizin

Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des broncho-pulmonalen Systems, der Pleura und des Mediastinums einschließlich allergischer Erkrankungen. Neben häufigen Erkrankungen wie Asthma, COPD, Pneumonie, Tuberkulose oder malignen Lungenerkrankungen behandeln wir Patienten mit z.B. selteneren interstitiellen Lungenerkrankungen oder pulmonaler Hypertonie. Darüber hinaus umfasst unser Fachbereich die nicht-invasive und invasive Beatmungsmedizin inklusive Weaning (Beatmungsentwöhnung), welches aufgrund der demographischen und medizinischen Entwicklung eine zunehmende Bedeutung erlangt.

In unserem pneumologischen Funktions- und Endoskopiebereich führen wir vielfältige Untersuchungen durch

- Bodyplethysmographie, Atempumpentest
- bronchiale Provokationstestung
- Spiroergometrie
- Schlafapnoediagnostik
- Bronchoskopie (flexibel, starr, mit Interventionen und Diagnostik)
- transbronchiale ultraschallgestützte Nadelaspirationen im Mediastinum (EBUS-TBNA)
- invasive endoskopische Maßnahmen (Kryotherapie, endobonchiale Stents, Ventil- und Coilimplantation zur Lungenvolumenreduktion)
- dilatative Punktionstracheotomie
- allergologische Diagnostik
- Ultraschalldiagnostik (incl. Punktionen und Drainagenanlagen)
- Beatmungsmedizin (invasiv, nichtinvasiv)

Ihr Tagesablauf bei uns:

07:30 Uhr: Röntgenbesprechung mit ausführlicher Demonstration
anschließend Visite auf Station, Endoskopie, Lungenfunktion
Montags wöchentliche interne Fortbildung/Journal Club

Konferenzen: ILD Konferenz, Tumorkonferenz

Wir arbeiten eng mit den anderen internistischen Fachbereichen und insbesondere mit der Klinik für Thoraxchirurgie zusammen.

Als PJ-Studierender werden Sie schwerpunktmäßig auf einer unserer beiden pneumologischen Normalstationen eingesetzt, wobei je nach Wunsch auch ein Einsatz auf der Weaningstation möglich ist. In unseren Funktionsbereichen sind Sie jederzeit willkommen, um bei Untersuchungen zuzusehen oder mitzuwirken, z.B. können Sie Patienten, die Sie unter assistenzärztlicher und oberärztlicher Anleitung selbstständig von der Aufnahme bis zur Entlassung betreuen, zu diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen begleiten bzw. diese unter Anleitung selber durchführen. Um praxisnah zu arbeiten, können Sie nach entsprechender Einarbeitung auch eigene Patienten unter Supervision betreuen.

Neben den im Vordergrund stehenden pneumologischen Diagnosen behandeln wir häufige internistische Komorbiditäten. Auch spielen differentialdiagnostische Überlegungen zu Symptomen wie Dyspnoe, Husten oder Thoraxschmerz eine wichtige Rolle. Wir bieten Ihnen eine persönliche Betreuung in einem netten Abteilungsteam mit flacher Hierarchie, die vom Einsatz jedes einzelnen lebt. Eine kollegiale Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst, Atmungstherapeuten und anderen Fachabteilungen ist uns hierbei wichtig.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. med. Peter Fleimisch
Chefarzt
Tel. 02405 62-1670
peter.fleimischk@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation

In der Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation lernen Sie das komplette Spektrum der modernen Geriatrie kennen. Die Patienten weisen Erkrankungen aus der Inneren Medizin, Neurologie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Urologie, Gynäkologie, Neurochirurgie und auch aller anderen medizinischen Disziplinen auf. Sie sind voll in das interdisziplinäre Team der Geriatrie integriert und haben die Möglichkeit zu vertiefende Hospitationen innerhalb der Teamdisziplinen.

Der Fokus der Wissensvermittlung liegt neben der Vermittlung der Leitlinien auch in dem besonderen Ansatz der Geriatrie: Die Vulnerabilität des geriatrischen Patienten erfassen, die Ressourcen wahrnehmen und die Gesamtheit aller Erkrankungen und Störungen mit den möglichen Diagnostik und Therapieschritten zu bewerten und zu berücksichtigen.

Sie erlernen, die verschiedenen Therapieziele zu fokussieren und unter Berücksichtigung der Leitlinien aller Fachgesellschaften umzusetzen. Da die Liegedauer in der geriatrischen Klinik aufgrund der vorliegenden Multimorbidität naturgemäß höher ist als in vielen anderen Kliniken, besteht die Möglichkeit auch die ersten Therapiefortschritte zu verfolgen.

Darüber hinaus ist die Kommunikation mit Patienten als auch mit Angehörigen ein wichtiger Punkt ärztlicher Tätigkeit. Es besteht während der Oberarzt- und Chefarztvisiten sowie während der interdisziplinären Teamsitzungen ausreichend Gelegenheit, Kommunikationsmuster zu erlernen und einzuüben.

Besonderes Augenmerk wird in der Klinik für Geriatrie auf die Vermeidung einer unnötigen Polypharmazie gelegt. Hier erlernen Sie erste Kenntnisse in der klinischen Anwendung während der täglichen Visiten.

Nach einer individuellen Einarbeitungszeit übernehmen Sie unter Supervision des Assistenz- bzw. Ober- und Chefarztes die eigenständige Betreuung von Patienten inklusive Diagnostik und Therapieplanung, Dokumentation, Kommunikation mit Angehörigen und Vorbereiten und Erstellen eines Entlassungsbriefes.

Zum Abschluss des Geriatrie-Fachabschnittes sollten Sie somit in der Lage sein, die Besonderheiten des Fachs Geriatrie mit der Versorgung von multimorbiden Patienten in einem interdisziplinären Team zu verstehen und diese auch auf zukünftige Patientenversorgung zu transferieren. Dabei sind Sie vom ersten Tag an in das interdisziplinäre, multiprofessionelle Team integriert.

Für Rückfragen steht Ihnen die Chefärztin der Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation Dr. Farahnaz Haddadi gerne jederzeit zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Farahnaz Haddadi
Chefärztin
Tel. 02405 62-3175
farahnaz.haddadi@rheinmaasklinikum.de

©Delphotostock - stock.adobe.com

Wahlfächer

Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Während des Anästhesie-Tertials Ihres PJs werden Sie alle Bereiche dieses Fachgebietes kennenlernen und dort praktisch arbeiten.

Unser Ziel: Sie erhalten umfassende Einblicke in die Tätigkeit des Anästhesisten und in die erforderlichen praktischen und theoretischen Kenntnisse zur Beherrschung vital bedrohlicher Notfallsituationen.

In der Regel werden Sie wie folgt eingesetzt:

- 8 Wochen im OP
- 2 Wochen auf der Intensivstation
- 1 Woche in der Anästhesieambulanz mit Teilnahme am Schmerzdienst, postoperative Betreuung und Überwachung im Aufwachraum

- 1 Woche Teilnahme am Rettungsdienst auf der Rettungswache Würselen. Nach Möglichkeit eintägige Teilnahme an der Luftrettung des Christoph Europa 1

Ihre Ansprechpartner:

Dr. med. Frank Eichwede
Chefarzt
Tel. 02405 62-3603 oder -1749
frank.eichwede@
rheinmaasklinikum.de

Dr. med. Herbert Adams
Oberarzt
PJ-Verantwortlicher
Tel. 02405 62-7294
herbert.adams@
rheinmaasklinikum.de

Praktische Tätigkeiten

In OP/Anästhesieambulanz unter fachärztlicher Aufsicht
- Teilnahme an den Narkosen in den unterschiedlichen operativen Fachbereichen
- Teilnahme an der Traumaversorgung und der anästhesiologischen Versorgung von Schlaganfallpatienten im Rahmen der interventionellen Thrombektomie
- Anlage intravenöser Zugänge und Blutabnahmen
- Beatmung über Maske/Larynxmaske sowie endotracheale Intubationen
- Leitung einfacher Narkosen
- Mitarbeit bei der Anlage verschiedener Regionalanästhesien (SPA, PDA, PLX)
- nach Möglichkeit unter Aufsicht selbstständige Durchführung einzelner Spinalanästhesien
- Teilnahme an und ggf. eigene Durchführung von präoperativen Narkosegesprächen inkl. der klinischen körperlichen Untersuchung
- Anfertigung und Interpretation von EKGs
- Mitarbeit bei der Durchführung von Transfusionen

Auf der Intensivstation
- Vermittlung von Grundlagen der Intensivmedizin u.a. mit Respiratortherapie, Nierenersatzverfahren und invasivem Kreislaufmonitoring
- unter Anleitung: Anlage arterieller als auch nach Möglichkeit einzelner zentralvenöser Katheter
- Transportbegleitung kritisch kranker Patienten und Betreuung bei Diagnostik (CT,MRT)
- Teilnahme an infektiologischen Visiten
- Mitarbeit an der Einstellung von Therapieplänen

Im Rettungsdienst
- Teilnahme an notärztlicher Versorgung und Begleitung von Rettungsteams sowohl aus Sicht der Rettungsassistenten als auch aus der des Notarztes auf dem NEF
- Ganztägiges Praktikum zur Polytraumaversorgung inklusive Intubations- und Reanimationsübungen

Theoretische Ausbildung
- Die theoretische Ausbildung erfolgt sowohl an den Studientagen als auch jeweils im Besonderen als Bedside-Ausbildung im OP und auf der Intensivstation
- Zusätzlich ist die Teilnahme an allen Fortbildungsveranstaltungen der Klinik sowie des Rhein-Maas Klinikums möglich und erwünscht
- 1 x monatlich (3.Donnerstag, 19.00 Uhr) klinikübergreifende Fortbildung im Forum M der Mayerschen Buchhandlung in Aachen

Am Ende des PJ findet zur Examensvorbereitung ein Abschlussgespräch mit dem Weiterbildungsleiter statt.

Klinik für Neurologie mit Schlaganfallabteilung (Stroke-Unit)

Während des Neurologie-Tertials Ihres PJ werden Sie alle Bereiche des Fachgebietes kennen lernen und dort praktisch arbeiten. Wir wollen, dass Sie einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit des Neurologen erhalten und sich in dieser Zeit alle erforderlichen praktischen und theoretischen Kenntnisse aneignen. Während Ihres Ausbildungsabschnittes besteht die Möglichkeit in den folgenden Bereichen eingesetzt zu werden:

- 6-8 Wochen auf einer der neurologischen Normalstationen
- 2-4 Wochen Stroke-Unit
- 2-4 Wochen interdisziplinäre neurologisch-internistische Notaufnahme
- begleitende Einblicke in alle Bereiche der neurologischen Funktionsdiagnostik (Duplexsonographie der hirnversorgenden Arterien, EMG-Labor, EEG)

Praktische Tätigkeiten

Das zentrale Anliegen Ihrer Ausbildung in diesem Abschnitt ist die sichere neurologische Befunderhebung am Patienten, die spezielle neurologische Anamneseerhebung und das Erlernen differenzialdiagnostischer Überlegungen (vom Symptom zur Diagnose). Darüber hinaus können Sie folgende praktische Fertigkeiten erwerben:

- selbstständige supervidierte Betreuung von Patienten einschließlich Führen von Patienten- und Angehörigengesprächen
- Führen von Patientenkurven einschließlich Medikamentenanordnung und Dokumentation
- Anlage intravenöser Zugänge und Blutabnahmen
- Durchführung von Lumbalpunktionen selbstständig unter Supervision
- Vorstellung von Patienten in interdisziplinären Konferenzen und Visiten
- Erstellung von Arztbriefen

Ihre Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Christoph Kosinski
Chefarzt
Tel. 02405 62-1307
christoph.kosinski@rheinmaasklinikum.de

Dr. med. Patrick Schmidt
Leitender Oberarzt
Tel. 02405 62-1307
patrick.schmidt@rheinmaasklinikum.de

Auf der Stroke-Unit
- Vermittlung der Grundlagen des Stroke-Unit-Konzeptes
- Einführung in das Patientenmonitoring
- Einführung in die neuroradiologische Notfalldiagnostik und -behandlung (Thrombektomie)

In der Neurologischen Notaufnahme
- Einführung in die Differenzialdiagnose neurologischer Notfälle
- Patiententriagierung und -management in der Notfallsituation

Theoretische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung erfolgt in Form von Fortbildungen. Hierzu gehören die Unterrichtseinheiten an den Studientagen, in denen die Theorie der wichtigsten Erkrankungen vermittelt wird sowie abteilungsinterne, zweiwöchentliche Fortbildungen, welche durch die Oberärzte und Assistenzärzte der Klinik gestaltet werden.

Praktische Ausbildung

In der praktischen Ausbildung erfolgt ein individuelles Bedside-Teaching. Im Rahmen der täglichen Arbeit werden die theoretisch erworbenen Kenntnisse vertieft und praktisch angewandt. Dies findet insbesondere anhand der von Ihnen selbstständig unter Supervision betreuten Patienten auf der Station durch die Oberärzte und Assistenzärzte statt.

Bei der Auswahl der Themenschwerpunkte und ggf. der Lehrbücher beraten wir Sie gern.

Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin

Die Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin erbringt als zentrale und alleinige Abteilung des Hauses für alle 16 Fachkliniken sämtliche radiologische und nuklearmedizinische Leistungen. Das Spektrum umfasst die Sonographie, das konventionelle Röntgen, Durchleuchtungsuntersuchungen, die Computertomographie, die Magnetresonanztomographie sowie die Angiographie. Insbesondere die interventionelle Radiologie wurde in den letzten Jahren ausgebaut und reicht von CT-gesteuerten Interventionen und Punktionen, angiographischen Becken-Bein-Interventionen bis zur mechanischen Rekanalisation des akuten Schlaganfalls oder Embolisationen von Blutungen oder Tumoren. In der Nuklearmedizin steht ein hochmodernes SPECT-CT als Gerät der Hybridbildgebung zur Verfügung.

Wir freuen uns, junge Kolleginnen und Kollegen als Studierende im Praktischen Jahr im Wahlfach Radiologie unterrichten und ausbilden zu können. Im Rahmen Ihres Wahltertials bei uns werden Sie alle Arbeitsplätze und Modalitäten der Radiologie durchlaufen. Schwerpunkte werden sicher auf dem konventionellen Röntgen sowie der Computertomographie liegen, gerne können Sie sich aber auch aktiv bei Interventionen im CT und der Angiographie einbringen. Sehr schnell werden wir Sie auch auffordern, radiologische Untersuchungen eigenständig zu begleiten und zu befunden, welche Sie im Anschluss mit einem Oberarzt besprechen werden.

Während Ihrer Ausbildungszeit haben Sie Gelegenheit, täglich an den interdisziplinären Besprechungen teilzunehmen. Darüber hinaus findet täglich um 8:00 Uhr eine radiologische Frühbesprechung mit Vorstellung wichtiger Kasuistiken statt. Bei Fragen rund um Ihr PJ wenden Sie sich bitte direkt an den Chefarzt Prof. Mühlenbruch.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Georg Mühlenbruch, MBA
Ärztlicher Direktor
Chefarzt
Tel. 02405 62-3343
georg.muelenbruch@rheinmaasklinikum.de

Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und Spezielle Orthopädie

Während des Orthopädie-Tertials Ihres PJs bekommen Sie einen Einblick sowohl in die operative Tätigkeit als auch in die konservative Tätigkeit des Orthopäden.

Sie werden in den folgenden Bereichen eingesetzt:

- auf den Stationen mit Aufgaben, die im Rahmen des stationären Aufenthaltes eines Patienten anfallenin der Poliklinik und den Spezialsprechstunden (Wirbelsäule, Endoprothetik, Sportmedizin)
- bei semiinvasiven Therapien (Infiltrationstherapie der Gelenke und der Wirbelsäule)
- im OP zur OP-Assistenz

Im Rahmen unserer Frühbesprechung und Röntgenbesprechung am Nachmittag werden alltägliche, aber auch komplizierte Krankheitsbilder des Bewegungsapparates und die diagnostischen klinischen und radiologischen Möglichkeiten diskutiert.

Täglich werden interessante Kasuistiken wissenschaftlich aufgearbeitet und zu Lehrzwecken präsentiert und mit Ihnen diskutiert.

Im Operationssaal werden Sie bei orthopädischen Eingriffen assistieren und die unterschiedlichen modernen operativen Techniken kennen und verstehen lernen.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Rolf Sobottke
Chefarzt
Tel. 02405 62-3322
rolf.sobottke@rheinmaasklinikum.de

Unser interdisziplinär geführtes Rückenzentrum (mit der Klinik für Schmerztherapie und Palliativmedizin) vermittelt Ihnen neben der konservativen Therapie des spezifischen Rückenschmerzens auch das multimodale Konzept der Behandlung unspezifischer und chronischer Rückenschmerzen.

Sie erhalten einen theoretischen und praktischen Einblick in die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Infiltrationstherapie am Bewegungsapparat.

Auf den Stationen und in der Poliklinik erlernen Sie die Anamnese und spezielle klinische Untersuchung, den Nutzen und die Wertung bildgebender Verfahren sowie die Möglichkeiten der konservativen und operativen Therapien der verschiedenen orthopädischen Krankheitsbilder.

RHEIN-MAAS KLINIKUM

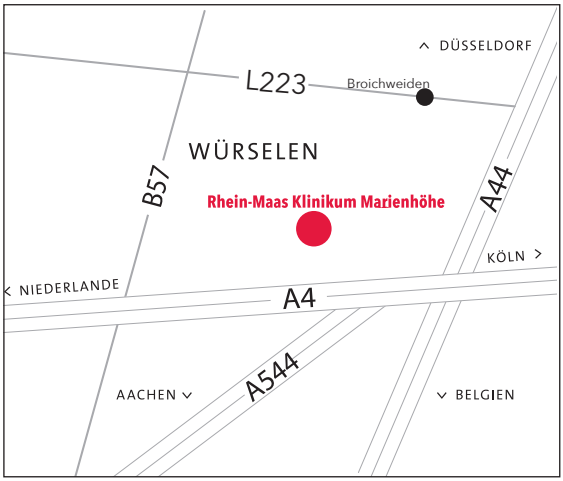
STÄDTEREGION AACHEN | WÜRSELEN

Kontakt
Rhein-Maas Klinikum GmbH
Mauerfeldchen 25
52146 Würselen

Ihre Ansprechpartner
PJ-Beauftragte
Anna-Sabine Carl und
Marion Merkelbach
Tel. 02405 62-1666
Fax 02405 62-1800
anna-sabine.carl@rheinmaasklinikum.de
marion.merkelbach@rheinmaasklinikum.de

www.rheinmaasklinikum.de

IM VERBUND DER KNAPPSCHAFT-KLINIKEN



Stand: April 2020